

Fauna der Felsen in Baden-Württemberg

Felsen sind Lebensräume von Reptilien, Vögeln, Säugetieren und vielen Kleintieren. Einige Felsbewohner verbringen nur bestimmte Lebensabschnitte am Fels, andere ihr ganzes Leben. Um in den Felsbiotopen mit ihren extremen Umweltbedingungen zu überleben, müssen sich die Tiere vor Austrocknung und Hitze schützen und im steilen Gelände gut klettern können. Viele Arten sind selten und gefährdet, einige Vertreter der Felsfauna sind sehr störungsempfindlich.

Reptilien



Abb. 1: Mauereidechse, Battertfelsen, Schwarzwald. Foto H. Wiening

Reptilien bevorzugen sonnige, warme Lebensräume. Ein typisches Reptil der Geröll-, Blockhalden und Felsen ist die **Schlingnatter** (auch „Glattnatter“). Die relativ kleine, ungiftige Schlange ernährt sich von Mäusen, Eidechsen und Kleintieren.

Weit verbreitet bei uns ist die **Zauneidechse**. Etwas anspruchsvoller und seltener ist die **Mauereidechse**, sie kommt nur in wärmeren Gegenden vor und bevorzugt trockene, warme Biotope. Die schlanke Mauereidechse klettert gewandt, an senkrechten Felswänden auch kopfüber.

Vögel

Einige Vogelarten sind während der Brutzeit eng an Felsen gebunden, z.B. **Kolkrabe**, **Wanderfalke**, **Dohle** und **Uhu**. Sie sind typische Felsbewohner der Mittelgebirge. Während der Brutzeit sind sie empfindlich gegenüber Störungen am Brutplatz.

Wanderfalken schlagen ihre Beute in der Luft, wobei sie im Sturzflug bis zu 300 km/h erreichen können. Sie erbeuten Meisen,



Abb. 3: Junge Wanderfalken und ein Restei im Horst, Foto A. Buck



Abb. 2: Wanderfalke, Schwäbische Alb. Foto A. Buck

Drosseln, Stare, Finken und Tauben. Das Weibchen ist mit über 40 cm Körperlänge größer als das Männchen. Die natürlichen Feinde der Wanderfalken sind Uhu und Steinmarder.

An Felsen brüten auch Turmfalke, Hohltaube, Waldkauz, Hausrotschwanz, Felsenschwalbe und Mauersegler. Ein Wintergast in den Mittelgebirgen ist der **Mauerläufer** aus den Alpen. Er sucht in Felsritzen nach Nahrung.

Säugetiere

Fledermäuse sind eine bedrohte Tiergruppe. Die nachtaktiven Tiere erbeuten Insekten im Flug. Viele Fledermausarten verbringen ihren Winterschlaf in Felshöhlen. Die kleine Zwergfledermaus bezieht auch tagsüber während des Sommers Felsspalten als Schlafplatz.

Gelegentlich findet man auch **Siebenschläfer** in Nischen und kleinen Höhlen. **Steinmarder** können bei der Nahrungssuche Felsen erklettern und nehmen zuweilen Gelege von Wanderfalken aus. **Gämsen** sind Bewohner steiniger Lebensräume, sie kommen auch in Felsgebieten im Südschwarzwald und im oberen Donautal vor, wurden dort aber ausgewildert. Ihre speziellen Hufe ermöglichen die Fortbewegung im steilen Gelände. Durch das kühle Mikroklima kommt im unteren Bereich von Blockhalden im Schwarzwald die **Alpenspitzmaus**, ein typisches Alpentier, in ungewöhnlich tiefen Lagen vor.

Kleintiere



Abb. 4: Felsenspringer in Felswand, Foto H. Wiening

Eine Fülle von Kleintieren aus unterschiedlichen Tiergruppen und mit ganz unterschiedlichen Lebensweisen besiedeln die Felsen. Der **Felsenspringer** ist ein flügelloses „Urinsekt“. Er lebt tagsüber in Felsritzen und ernährt sich nachts von Flechten und Algen. Eine hoch spezialisierte Lebensweise hat der räuberische **Ameisenlöwe**. Die Jugendstadien graben im sandigen Boden unterhalb von Felsüberhängen kleine Trichter. An dessen Grund graben sich die Tiere ein und lauern auf Ameisen, die in die Trichterfalle rutschen.

Viele Schmetterlinge sammeln in den Blüten der Felsbänder und Felsköpfe Nektar, z.B. **Widderchen**, **Berghexe**, **Schwalbenschwanz** und **Spanische Flagge**. Manche Raupen von Schmetterlingen sind auf bestimmte Felspflanzen angewiesen, beispielsweise die Raupen des bei uns sehr seltenen **Apollo-Falters**, die sich vom Weißen Mauerpfeffer ernähren.



Abb. 5: Raupe des Schwalbenschwanzes auf einem Doldenblütler, Foto H. Wiening

Die Kalkfelsen beherbergen eine große Zahl von Schnecken. **Haferkornschnellen** werden nur wenige Millimeter groß, eine häufige und etwas größere Felsschnecke ist der **Steinpicker**. Weitere Kleintiere an Felsen sind Asseln, Spinnen, Weberknechte, Heuschrecken, Wanzen, Käfer und Wildbienen.

Literatur

Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 1 u. 2, 2003/2005

Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs, 2007

Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 1 u. 3, 1987/1997

Der neue Kosmos-Insektenführer. Franckh-Kosmos Verlag, 448 S., 1999

Der neue Kosmos Schmetterlingsführer. Franckh-Kosmos Verlag, 448 S. 2009

40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz, AGW. 150 S., 2005

Biotope in Baden-Württemberg. Umweltministerium Baden-Württemberg, 36 S., 2001

Felsen & Blockhalden. Naturpark Südschwarzwald, 16 S., 2010

Text: Heiko Wiening, 2015

Deutscher Alpenverein
Landesverband Baden-Württemberg
Rotebühlstr. 59a, 70178 Stuttgart
www.alpenverein-bw.de